

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
12. September 2008 (12.09.2008)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2008/107102 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation:
E03C 1/06 (2006.01) **B05B 15/06** (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2008/001554
- (22) Internationales Anmeldedatum:
28. Februar 2008 (28.02.2008)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
10 2007 011 600.6 2. März 2007 (02.03.2007) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von
US): **HANS GROHE AG** [DE/DE]; Postfach 1145, 77757
Schiltach (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **MELLE, Fabian**
[DE/DE]; Kirchplatz 11, 77770 Durbach (DE).
- (74) Anwalt: **RUFF, WILHELM, BEIER, DAUSTER &
PARTNER**; Postfach 10 40 36, 70035 Stuttgart (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY,
BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO,
DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN,
HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ,
LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK,
MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG,
PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM,
SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC,
VN, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV,
MC, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: SHOWER ATTACHMENT, AND SHOWER ATTACHMENT COMBINATION WITH SUCH A SHOWER ATTACH-
MENT AND WITH A MOUNTING SURFACE

(54) Bezeichnung: HANDBRAUSE UND BRAUSEKOMBINATION MIT EINER DERARTIGEN HANDBRAUSE UND MIT
EINER HALTEFLÄCHE

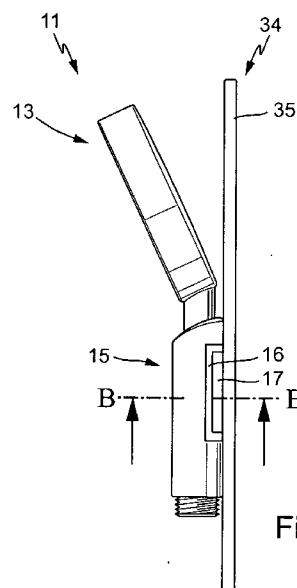


Fig. 3

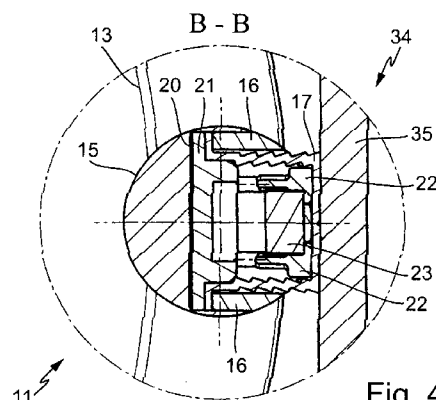


Fig. 4

(57) Abstract: A shower attachment (11) with a shower head (13) and a handle (15) has a magnet (23) on the back of the handle (15) for mounting the shower attachment (11) on a metal mounting surface (35). Said magnet (23) is covered by and/or arranged under an elastic covering (17) which can change its shape and adapt to the shape of the magnet (23). The magnet (23) is thereby arranged movably on the shower attachment (11) and in a direction away from the shower attachment (11), towards the covering (17), in such a way that said magnet projects from the contour and/or surface of the shower attachment (11). Said covering (17) thereby adapts itself to the magnet (23).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2008/107102 A1



BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN,
TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

(57) Zusammenfassung: Eine Handbrause (11) mit einem Brausekopf (13) und einem Handgriff (15) weist im Handgriff (15) an dessen Rückseite einen Magnet (23) zur Halterung der Handbrause (11) an einer metallischen Haltefläche (35) auf. Der Magnet (23) ist von einer elastischen Umhüllung (17) überdeckt bzw. unter ihr angeordnet, die ihre Form verändern kann und sich an die Form des Magneten (23) anpassen kann. Der Magnet (23) ist dabei beweglich an der Handbrause (11) angeordnet und hat eine Bewegungsrichtung weg von der Handbrause (11) hin zur Umhüllung (17) derart, dass er die Kontur bzw. Oberfläche der Handbrause (11) überragt. Dabei passt sich die Umhüllung (17) dem Magneten (23) an.

Beschreibung

Handbrause und Brausekombination mit einer derartigen Handbrause und mit einer Haltefläche

5

Die Erfindung betrifft eine Handbrause mit einem Brausekopf und einem davon abgehenden Handgriff sowie eine Brausekombination mit einer derartigen Handbrause und mit einer Haltefläche bzw. Halteplatte.

10 Üblicherweise werden Handbrausen an sogenannten Haltestangen befestigt bzw. an einem an der Haltestange längs verschiebbaren Halter. Alternativ kann ein ähnlich gestalteter Halter direkt an eine Wand geschraubt werden, wobei dann die Position der Handbrause nicht verändert werden kann.

15

Aus der DE 21 09 642 ist es bekannt, einen separaten Halter, in den eine Handbrause eingesteckt werden kann, mit einem Magnet zu versehen. Damit kann dieser Halter an beliebiger Stelle an einer Metallplatte an einer Badezimmerwand befestigt werden.

20

Aufgabe und Lösung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine eingangs genannte Handbrause sowie eine eingangs genannte Brausekombination zu
25 schaffen, mit denen Nachteile des Standes der Technik vermieden werden können und insbesondere eine Handbrause leicht, schnell und auf komfortable Art und Weise gehalten werden kann.

Gelöst wird diese Aufgabe durch eine Handbrause mit den Merkmalen
30 des Anspruchs 1 sowie eine Brausekombination mit den Merkmalen des Anspruchs 11. Vorteilhafte sowie bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der weiteren Ansprüche und werden im folgen-

den näher erläutert. Der Wortlaut der Ansprüche wird durch ausdrückliche Bezugnahme zum Inhalt der Beschreibung gemacht. Des weiteren wird der Wortlaut der Prioritätsanmeldung DE 102007011600.6 vom 2. März 2007 derselben Anmelderin durch ausdrückliche Bezugnahme
5 zum Inhalt der vorliegenden Beschreibung gemacht.

Erfindungsgemäß ist im Brausekopf oder im Handgriff an deren Rück- bzw. Oberseite ein Magnet vorgesehen, um die Handbrause an einer magnetisierbaren bzw. magnetischen Oberfläche oder Haltefläche zu
10 befestigen bzw. zu halten. Dabei ist der Magnet von einer elastischen Umhüllung überdeckt bzw. unter ihr angeordnet. Somit ist nicht nur ein Magnet an der Handbrause vorgesehen zur Halterung an beispielsweise einer Metallfläche, sondern die Umhüllung erlaubt es, bestimmte Funkti-
onalitäten des Magneten zu ermöglichen wie eine Bewegbarkeit odgl.
15 oder aber eine bestimmte Form der Handbrause über dem Magneten im normalen Gebrauch zu bilden, welche sich bei Halterung an einer Haltefläche bzw. Halteplatte ändern kann. So ist eine sozusagen unsichtbare Halterung der Handbrause möglich, welche des Weiteren auch noch einige weitere Möglichkeiten bietet, wie nachfolgend noch näher ausge-
20 führt wird.

Gemäß einer ersten grundsätzlichen Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass der Magnet fest und unbeweglich an der Handbrause befestigt ist. Seine Kontur bzw. Form ist anders als diejenige der
25 Umhüllung, wobei die Umhüllung zumindest teilweise einen Abstand von dem Magnet aufweist. Insbesondere kann vorgesehen sein, dass der Magnet eigentlich über die Kontur oder Form der Handbrause übersteht mit einer für seine Herstellung günstigen Form, beispielsweise als Scheibe oder als Quader. Um der Außenkontur der Handbrause eine andere,
30 gefälligere oder günstigere Gestaltung oder Form zu geben, kann die Umhüllung dementsprechend ausgebildet sein, beispielsweise nach Art einer dünnen Gummimembran oder -hülle. Wird die Handbrause mit

dem Magnet an einer vorgenannten Halteplatte befestigt, kann die Umhüllung zusammengedrückt bzw. verformt werden derart, dass der Magnet möglichst mit der Umhüllung dazwischen an der Haltefläche anliegt, vorteilhaft möglichst großflächig. Dies ist vor allem günstig bei abgerundeten Handbrausen, insbesondere dann, wenn der Magnet in einem runden Handgriff angeordnet ist.

Gemäß einer anderen grundsätzlichen Ausgestaltung der Erfindung kann der Magnet nicht fest, sondern beweglich an der Handbrause angeordnet sein, wobei er von der Handbrause weg bzw. hin zu der ihn überragenden Umhüllung bewegbar ist. Vorteilhaft kann er dabei ein Stück herausbewegt bzw. herausgefahren werden, wobei üblicherweise einige Millimeter Bewegungsfreiheit ausreichen. Die Bewegungsfreiheit des Magneten kann dabei so ausgebildet sein, dass er bei einem Herausbewegen aus der Handbrause bzw. aus Brausekopf oder vorteilhaft Handgriff die Kontur bzw. den Oberflächenverlauf durchstoßen würde und darüber überstehen würde. Wenn die Umhüllung diese Kontur bzw. diesen Oberflächenverlauf über dem Magnet nachbildet, wird sie von dem Magnet weggedrückt bzw. verformt und passt sich so dem Magnet an. Beispielsweise kann bei Anordnung des Magneten am Handgriff die Umhüllung der sonstigen Rundung des Handgriffs entsprechen. Wird beim Ansetzen der Handbrause mit dem Magnet an eine Haltefläche der Magnet durch die magnetische Anziehungskraft herausbewegt, so drückt er sozusagen die gerundete Umhüllung flach und liegt flach an der Haltefläche an und hält die Handbrause.

Für die Bewegbarkeit des Magneten kann eine Führungseinrichtung vorgesehen sein, beispielsweise mit einem Schlitten, der den Magnet trägt, wobei der Schlitten an einer an der Handbrause befestigten Führung läuft. Bis auf in der Bewegungsrichtung sollte wenig Spiel gegeben sein bzw. eine Bewegung nur linear möglich sein, so dass der Magnet nicht wackelt odgl..

Die elastische Umhüllung kann einen Bereich der Handbrause bilden, insbesondere an Außen- bzw. Rückseite der Handbrause, wo der Magnet vorgesehen ist. Sie setzt vorteilhaft die Kontur bzw. den Verlauf der Handbrause in Bereichen um sie herum fort. Beispielsweise kann sie an der Rückseite des Handgriffs vorgesehen sein und sich nur über einen Teil der Länge des Handgriffs erstrecken. Alternativ kann sie sich an der Rückseite des Handgriffs über dessen gesamte Länge erstrecken. Durch ihre Elastizität kann sie einerseits eine gewünschte Form aufweisen bzw. dem Handgriff geben. Gleichzeitig ist sie an die Form eines Magneten anpassbar unabhängig davon, ob dieser fest ist oder bewegbar. Die Umhüllung kann aus elastischem Kunststoff wie Gummi oder einer Silikonmischung bestehen. Sie kann als separates Teil an der Handbrause bei der Montage befestigt oder eingesetzt werden. Alternativ kann sie angespritzt werden, um insbesondere Dichtheitsprobleme zu vermeiden.

Der Magnet ist vorteilhaft an seiner abstehenden Seite, mit der er an der Haltefläche anliegen soll, im wesentlichen flach. So wird die Haltekraft möglichst groß. Alternativ kann der Magnet auch gewölbt oder gebogen sein, und auch die Haltefläche zur Befestigung kann entsprechend ausgebildet sein, beispielsweise mit einer rinnenartigen Vertiefung.

In Ausgestaltung der Erfindung können sowohl im Brausekopf als auch im Handgriff jeweils mindestens ein Magnet vorgesehen sein. Dadurch kann eine Handbrause sozusagen sowohl mit dem Brausekopf als auch mit dem Handgriff an einer entsprechenden Oberfläche befestigt werden. Dadurch ergeben sich unter Umständen unterschiedliche Befestigungslagen, was einen unterschiedlichen Gebrauch der Handbrause ermöglicht. Auch dies wird nachfolgend noch eingehend erläutert. Sie können auch unterschiedlich ausgebildet sein, einer fest und einer beweglich. In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung sind Magnete je-

weils an der Rück- bzw. Oberseite von Brausekopf und/oder Handgriff angeordnet.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, dass ein
5 Bereich nahe einem Magnet bzw. um den Magnet herum flach oder
eben ausgebildet ist. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Magnet an
der Rück- oder Oberseite der Handbrause vorgesehen ist. Ein solcher
flacher Bereich sollte eine Fläche aufweisen, die mehrfach größer ist als
10 die Fläche des Magneten selber. Dadurch wird erreicht, dass die Hand-
brause besonders gut an der Oberfläche haftet aufgrund der magneti-
schen Anziehungskraft, da ein Abdrehen oder Abkippen der Handbrause
durch die große Fläche vermieden wird.

In nochmals weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann in bestimmten
15 Bereichen an der Rück- oder Oberseite der Handbrause, vorteilhaft um
den Magneten herum, ein Material vorgesehen sein, welches weich oder
elastisch ist. Insbesondere ist dieses Material weicher als die sonstige
Oberfläche der Handbrause, beispielsweise nämlich gummiartig oder
weichelastisch. Mit diesen Bereichen liegt die Handbrause bei magneti-
20 scher Befestigung an einer vorgenannten Oberfläche an, und zwar vor-
teilhaft sowohl wenn sie mit dem Brausekopf als auch wenn sie mit dem
Handgriff über jeweils darin enthaltene Magnete an der Oberfläche be-
festigt wird. Das weiche bzw. elastische Material kann flächig bzw. groß-
flächig oder in Form von kleineren Erhebungen vorgesehen sein, bei-
25 spielsweise noppenartig oder rippenartig. Dadurch kann ein Verkratzen
der sonstigen, oftmals verchromten Oberfläche der Handbrause sowie
auch der beliebig gestaltbaren Oberfläche, an der die Handbrause be-
festigt wird, vermieden werden. Des Weiteren kann dadurch eine große
Haftreibung aufgebaut werden, welche verhindert, dass die Handbrause
30 trotz magnetischer Wirkung an der Oberfläche abrutscht, wenn diese
beispielsweise nass ist.

Es ist von Vorteil, wenn Brausekopf und/oder im Handgriff von der Seite gesehen bzw. im seitlichen Querschnitt eine im wesentlichen längliche oder gerade Erstreckung haben, insbesondere mit jeweils zumindest großteils ebener Rückseite. Vorteilhaft schließen von der Seite gesehen Brausekopf und Handgriff einen Winkel von deutlich mehr als 90° ein, besonders vorteilhaft mehr als 135° und weniger als 170°. Es kann zusätzlich zu einer Befestigung der Handbrause über Magnete im Brausekopf und/oder im Handgriff vorgesehen sein, zwischen diesen beiden einen Übergangsbereich zu schaffen, der an der Rückseite der Handbrause abgeflacht bzw. eben sein sollte, um eine Übergangsfläche zu bilden. In dieser Übergangsfläche bzw. dem Übergangsbereich kann ebenfalls ein Magnet angeordnet sein, so dass auch damit die Handbrause in einer Ausrichtung an der metallischen Oberfläche befestigt werden kann, welche eine Zwischenstellung zwischen der Befestigung mit dem Handgriff und der Befestigung mit dem Brausekopf ist. Dabei kann die Übergangsfläche vorteilhaft in etwa winklig sowohl zum Brausekopf als auch zum Handgriff übergehen.

Die Haltefläche, welche zusammen mit einer eingangs beschriebenen Handbrause die genannte erfindungsgemäße Brausekombination bildet, kann an einer Wand oder an einer Decke angeordnet sein, unter Umständen auch freistehend im Raum als eine Art Säule oder Stele. Sie kann aus Eisen oder entsprechendem Material bestehen bzw. dieses aufweisen, damit ein Magnet daran befestigt werden kann. Aus optischen sowie auch aus Korrosionsgründen kann sie beschichtet sein, beispielsweise verchromt oder mit Kunststoffüberzug. Vorteilhaft ist sie als Platte bzw. Halteplatte ausgebildet, besonders vorteilhaft flach. Ihre Größe kann in weiten Grenzen variieren, von etwas größer als die Handbrause bis zu einer Höhe von mehr als einem Meter, unter Umständen in einem Badezimmer sogar vom Boden bis zur Decke.

Diese und weitere Merkmale gehen außer aus den Ansprüchen auch aus der Beschreibung und den Zeichnungen hervor, wobei die einzelnen Merkmale jeweils für sich allein oder zu mehreren in Form von Unterkombination bei einer Ausführungsform der Erfindung und auf anderen Gebieten verwirklicht sein und vorteilhafte sowie für sich schutzfähige Ausführungen darstellen können, für die hier Schutz beansprucht wird. Die Unterteilung der Anmeldung in einzelne Abschnitte sowie Zwischenüberschriften beschränken die unter diesen gemachten Aussagen nicht in ihrer Allgemeingültigkeit.

10

Kurzbeschreibung der Zeichnungen

Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen schematisch dargestellt und werden im Folgenden näher erläutert. In den Zeichnungen zeigen:

15

Fig. 1 eine Rückansicht einer erfindungsgemäßen Handbrause,

Fig. 2 einen Schnitt durch den Handgriff der Handbrause aus Fig. 1,

20 Fig. 3 die Handbrause aus Fig. 1, die mit der Rückseite des Handgriffs an eine metallische Haltefläche befestigt ist,

Fig. 4 eine Darstellung ähnlich Fig. 2 als Schnitt durch den Griff der Handbrause gemäß Fig. 3 und

25 Fig. 5 eine Abwandlung der Darstellung aus Fig. 2 mit einem fest angeordneten Magnet, über dem eine flexible Umhüllung zusammengeedrückt ist.

Detaillierte Beschreibung der Ausführungsbeispiele

30 In Fig. 1 ist eine Handbrause 11 in Rückansicht dargestellt, welche einen Brausekopf 13 und einen davon abragenden Handgriff 15 aufweist. Die Seitenansicht dieser Handbrause 11 ist in Fig. 3 dargestellt. Daraus

ist zu ersehen, dass der Brausekopf 13 relativ flach und scheibenförmig ist. Der Handgriff 15 dagegen ist rundzylindrisch und gerade.

- In Fig. 1 ist zu erkennen, wie an der Rückseite des Handgriffs 15 ein
- 5 Rahmen 16 eingesetzt ist als separates Teil, der wiederum eine elastische Umhüllung 17 aufweist. Die Form von Rahmen 16 und Umhüllung 17 kann besser aus Fig. 2 entnommen werden. Hier ist zu erkennen, dass der Rahmen 16 an seiner außenliegenden Seite die kreisrunde Kontur bzw. den kreisrunden Querschnitt des Brausegriffs 15 fortsetzt.
- 10 Es ist auch zu erkennen, wie die Umhüllung 17 genau auf gleiche Art und Weise dem kreisrunden Querschnitt des sonstigen Handgriffs 15, insbesondere oberhalb und unterhalb des Rahmens 16 gemäß Fig. 1, angepasst ist.
- 15 Der Rahmen 16 kann aus einem Kunststoffteil bestehen und beispielsweise an seiner außen sichtbaren Seite verchromt sein. Alternativ kann er eine andere Farbe aufweisen, vorteilhaft die gleiche wie die Umhüllung 17 selber. Die Umhüllung 17 kann aus einem Elastomer oder einem sonstigen flexiblen Material bestehen, beispielsweise auch aus einem
- 20 Silikonwerkstoff. Sie sollte in dem in Fig. 2 dargestellten, sozusagen entspannten Zustand den Innenraum des Rahmens 16 möglichst gut ausfüllen und auch einigermaßen abdichten.

Der Rahmen 16 mit Umhüllung 17 ist in einer Ausnehmung 20 im Brausegriff 15 angeordnet. In diese Ausnehmung 20 wird ein Einsatz 21 eingesetzt, der die Bodenfläche der Ausnehmung im wesentlichen bedeckt. Auf den Außenseiten des Einsatzes 21 stützt sich ein seitlich abstehender Absatz der Umhüllung 17 auf und wird durch Eindrücken des Rahmens 16 mechanisch befestigt und auch abgedichtet.

30

Auf dem Einsatz 21 ist eine Führungseinrichtung 22 angeordnet, welche einen Magnet 23 trägt. Die Ausbildung der Führungseinrichtung 22 kann

unterschiedlich sein, beispielsweise mit an dem Einsatz 21 befestigten abragenden Stangen, die in Stangenführungen in der Führungseinrichtung 22 laufen. Der Magnet 23 kann ein üblicher Magnet sein, vorteilhaft ein Hochleistungsmagnet wie beispielsweise aus Kobalt-Samarium oder Neodym. Er ist fest in der Führungseinrichtung 22 gehalten. Es ist auch zu erkennen, wie zwischen dem Magnet 23 und der Innenseite der Umhüllung 17 ein Zwischenraum 25 vorgesehen ist. Die Bewegbarkeit der Führungseinrichtung 22 an dem Einsatz 21 und somit auch des Magneten 23 sollte zumindest diesen Zwischenraum 25 bzw. dessen Höhe betragen.

In Fig. 3 ist dargestellt, wie die Handbrause 11 an einer Halteplatte 35, welche beispielsweise auf nicht dargestellte Art und Weise an einer Wand befestigt ist, angebracht bzw. gehalten ist als erfindungsgemäße Brausekombination 34. Dazu wird die Handbrause 11 mit der Rückseite des Handgriffs 15 an die Halteplatte 35 angenähert und dagegen gedrückt. Dann bewegt sich, wie in Fig. 4 dargestellt ist, der Magnet 23 durch seine Anziehungskraft zu der Halteplatte 35 mit seiner Führungseinrichtung 22 von dem Einsatz 21 weg und drückt auf die Innenseite der Umhüllung 17 zu. Dadurch wird die Umhüllung 17 verformt, und zwar von der runden Form gemäß Fig. 2 zu einer flachen und ebenen Form gemäß Fig. 4. Denkbar wären auch Abweichungen von dieser ebenen Form, beispielsweise eine Art rippenartiger Überstand des Magneten mit einer sich daran anpassenden Außenkontur der Umhüllung, welche in einer entsprechenden Vertiefung in der Halteplatte 35 flächig angepresst anliegen.

Aus Fig. 4 ist zu erkennen, wie sich zur Halterung der Magnet 23 bewegt und die Form der Umhüllung 17 verändert derart, dass sie bzw. damit auch der Handgriff 15 eben bzw. flächig an der Halteplatte 35 anliegt. Da die Führungseinrichtung 22 an dem Einsatz 21 ansonsten möglichst

wenig Spiel aufweisen sollte, kann so eine stabile und praxistaugliche Halterung der Handbrause 11 an der Halteplatte 35 erfolgen.

Eine Abwandlung der Erfindung bzw. einer Handbrause 111 ist in Fig. 5 dargestellt. Hier ist bei einer Konstruktion ähnlich Fig. 2 an einem Handgriff 115 ebenso eine Ausnehmung 120 vorgesehen, in welche eine elastische Umhüllung 117 und ein Rahmen 116 eingesetzt sind. Ein Einsatz 121 trägt einen Magnet 123, allerdings nicht beweglich, er ist also fest am Handgriff angeordnet. Es ist zu erkennen, wie die Umhüllung 117, welche ansonsten im normalen Zustand den kreisförmigen Querschnitt des Handgriffs 115 fortsetzt, bei Anbringung der Handbrause 111 an einer Halteplatte 135 eingedrückt wird und somit, ähnlich wie in Fig. 4, eine magnetische Halterung an der Halteplatte 135 möglich ist.

Im Unterschied zu Fig. 4 bewegt sich hier der Magnet 123 jedoch nicht, sondern die Kontur der Umhüllung 117 wird bei der Halterung nach innen bzw. eingedrückt. In weiterer abweichender Ausgestaltung wäre es auch möglich, den Magnet so an dem Einsatz zu haltern, dass er von keinem Teil einer Halteeinrichtung odgl. überragt wird und somit direkt mit flacher Oberseite an der Innenwandung der Umhüllung anliegt und mit dieser wiederum gegen die Halteplatte gepresst ist.

Patentansprüche

- 5 1. Handbrause (11, 111) mit einem Brausekopf (13, 113) und einem Handgriff (15, 115), dadurch gekennzeichnet, dass sie im Brausekopf und/oder im Handgriff an der Rück- bzw. Oberseite einen Magnet (23, 123) zur Halterung der Handbrause an einer magnetisierbaren oder magnetischen Oberfläche bzw. Haltefläche (35, 135) aufweist, wobei der Magnet von einer elastischen Umhüllung (17, 117) überdeckt ist bzw. unter ihr angeordnet ist.
- 10 2. Handbrause nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastische Umhüllung einen Bereich der Handbrause (11, 111) bildet, insbesondere der Außenseite, und die Form bzw. Oberfläche der Handbrause (11, 111) in diesem Bereich so ist wie in den benachbarten Bereichen bzw. die Umhüllung den Verlauf der benachbarten Bereiche fortsetzt.
- 15 3. Handbrause nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Magnet (123) fest und unbeweglich an der Handbrause (111) befestigt ist, wobei vorzugsweise seine Kontur bzw. Form anders ist als diejenige der Umhüllung (117), wobei insbesondere die Umhüllung (117) zumindest teilweise beabstandet ist von dem Magnet (123).
- 20 4. Handbrause nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Magnet (23) beweglich an der Handbrause (11) angeordnet ist mit einer Bewegungsrichtung weg von der Handbrause bzw. hin zu der Umhüllung (17), wobei vorzugsweise eine Bewegungsrichtung des Magneten (23) so ist, dass er bei Wegbewegen von der Handbrause die Kontur bzw. Oberfläche der Handbrause (11) in diesem Bereich durchstößt bzw. zumindest teilweise die
- 25 30

Umhüllung (17) wegdrückt, wobei sich die Umhüllung zumindest teilweise der Form bzw. Kontur des Magneten anpasst.

5. Handbrause nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Magnet (23) an einer Führungseinrichtung (21, 22) angeordnet ist und linear bewegbar ist, vorzugsweise nach Art einer Schlittenführung.
5
6. Handbrause nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Umhüllung (17, 117) aus elastischem Kunststoff besteht bzw. aus Gummi.
10
7. Handbrause nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Magnet (23, 123) an seiner abstehenden Seite im wesentlichen flach ist.
15
8. Handbrause nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Bereiche nahe des Magneten bzw. um den Magneten herum, insbesondere an der Rück- bzw. Oberseite der Handbrause, flach bzw. eben ausgebildet sind, vorzugsweise mit einer im Vergleich zu dem Magneten mehrfach größeren Fläche.
20
9. Handbrause nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass von der Seite gesehen bzw. im seitlichen Querschnitt Brausekopf (13, 113) und Handgriff (15, 115) im wesentlichen längliche bzw. gerade Erstreckung haben und in einem flachen Winkel zueinander stehen.
25
10. Handbrause nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass im Brausekopf (13, 113) und im Handgriff (15, 115) jeweils mindestens ein Magnet (23, 123) unter einer elastischen Umhüllung (17, 117) angeordnet ist.
30

11. Brausekombination einer Handbrause (11, 111) nach einem der vorhergehenden Ansprüche mit einer Haltefläche (35, 135), dadurch gekennzeichnet, dass die Haltefläche an einer Wand oder der Decke angeordnet ist und magnetisch bzw. magnetisierbar ist.

12. Brausekombination nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltefläche eine Halteplatte (35, 135) ist, vorzugsweise eine flache Halteplatte.

13. Brausekombination nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltefläche (35, 135) mehrfach länger und/oder mehrfach breiter als die Handbrause (11, 111) ist.

- - - - -

1/3

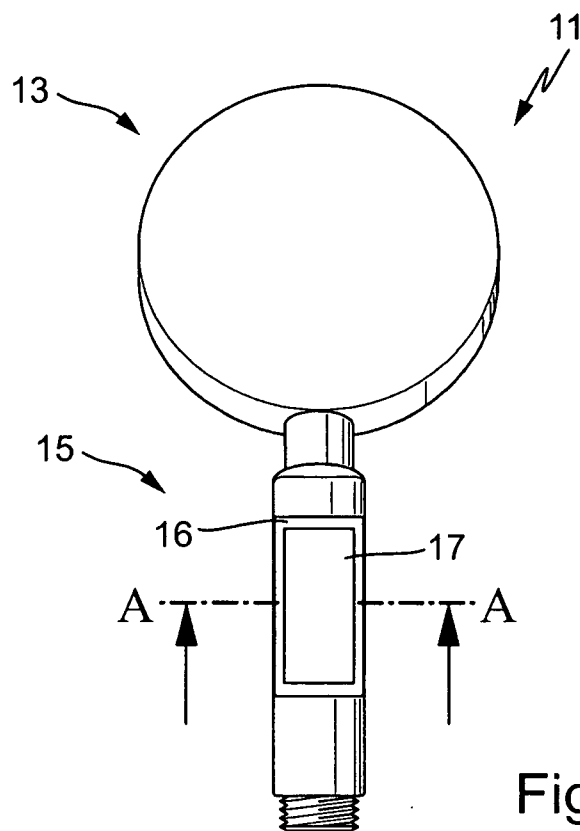


Fig. 1

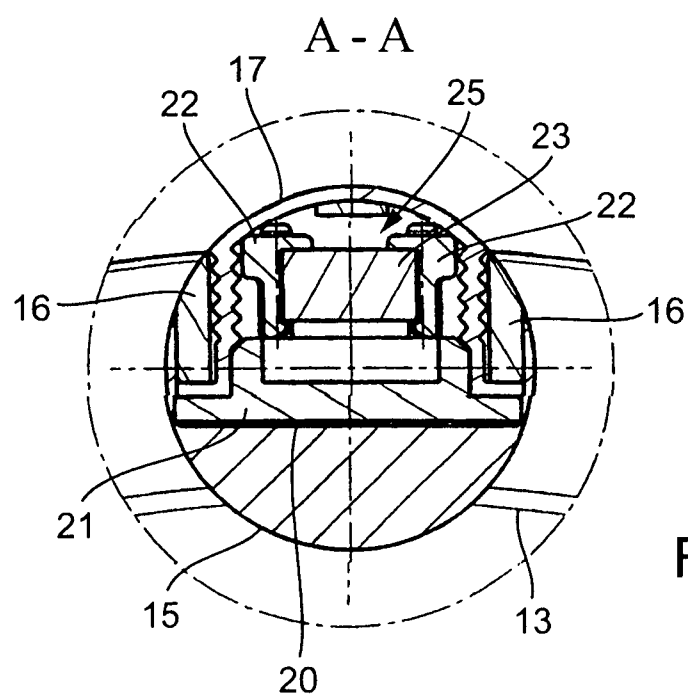
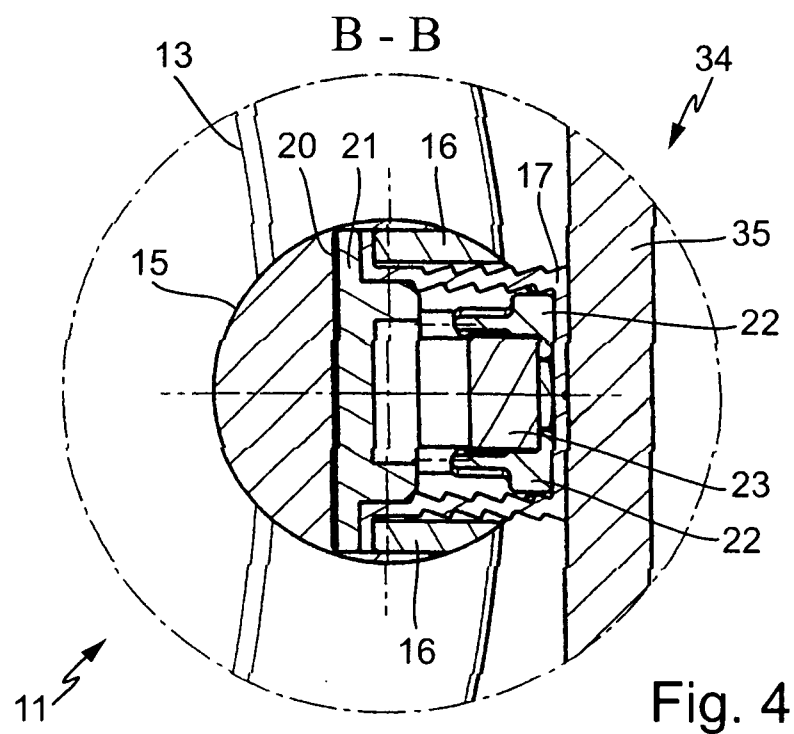
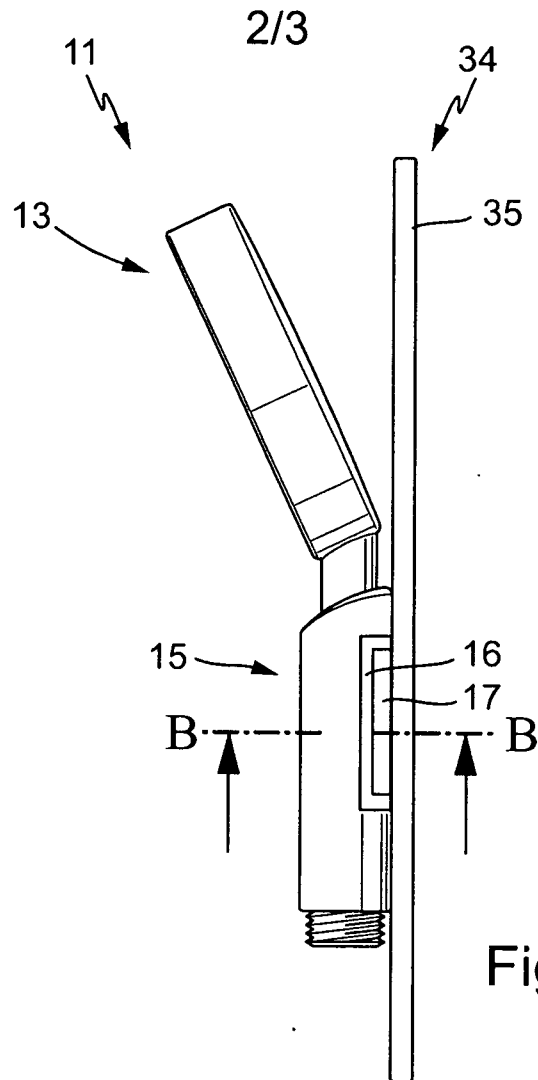


Fig. 2



3/3

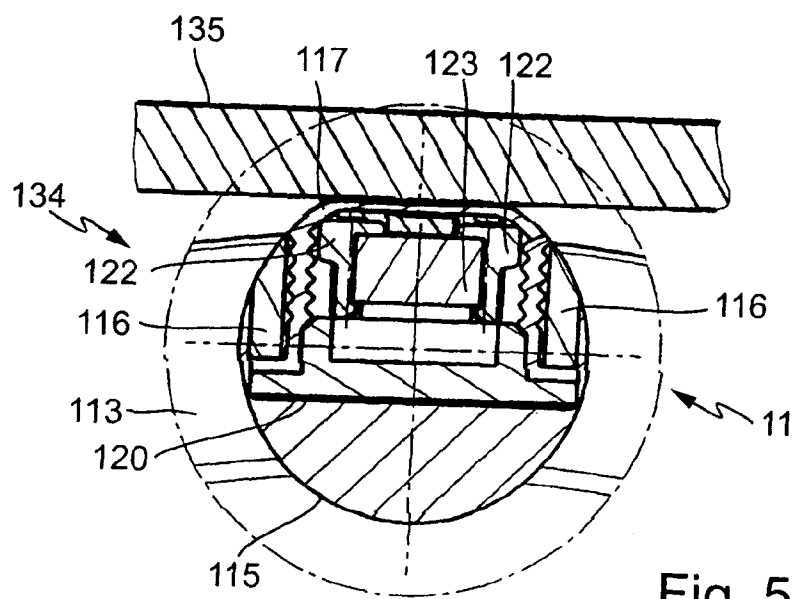


Fig. 5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2008/001554

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
INV. E03C1/06 B05B15/06

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

E03C B05B

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	JP 02 080173 U (.) 20 June 1990 (1990-06-20) the whole document	1-3, 6-9, 11-13
X	JP 2003 245217 A (SEKISUI CHEMICAL CO LTD) 2 September 2003 (2003-09-02) the whole document	1-3, 6-13
X	JP 09 075253 A (KAJIMA CORP) 25 March 1997 (1997-03-25) the whole document	1-3, 6-9, 11-13
X	US 2003/041372 A1 (YANG JUNG YOUNG [KR]) 6 March 2003 (2003-03-06) figure 3	1-3, 6-8, 11-13
	-/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of Box C.

☒ See patent family annex.

* Special categories of cited documents:

A document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance.

E earlier document but published on or after the international filing date

L document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

O document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

P document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

G document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

19 Mai 2008

Date of mailing of the international search report

03/06/2008

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5618 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Geisenhofer, Michael

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2008/001554

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 201 17 761 U1 (LIN HAN CHUAN [TW]) 14 February 2002 (2002-02-14) the whole document	1-3,6,7, 11
X	JP 2003 088480 A (TOTO LTD) 25 March 2003 (2003-03-25) the whole document	1-3,6,7, 10-13
A	DE 202 11 780 U1 (KERAMAG KERAMISCHE WERKE AG [DE]) 19 September 2002 (2002-09-19) the whole document	1,11
A	DE 93 00 418 U1 (KORHAMMER, BERND, 4290 BOCHOLT, DE) 25 March 1993 (1993-03-25) the whole document	1,11

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No.

PCT/EP2008/001554

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
JP 2080173	U	20-06-1990	NONE	
JP 2003245217	A	02-09-2003	NONE	
JP 9075253	A	25-03-1997	NONE	
US 2003041372	A1	06-03-2003	WO 03025297 A1	27-03-2003
DE 20117761	U1	14-02-2002	US 6446278 B1	10-09-2002
JP 2003088480	A	25-03-2003	NONE	
DE 20211780	U1	19-09-2002	NONE	
DE 9300418	U1	25-03-1993	NONE	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2008/001554

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
INV. E03C1/06 B05B15/06

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

E03C B05B

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	JP 02 080173 U (.) 20. Juni 1990 (1990-06-20) das ganze Dokument	1-3, 6-9, 11-13
X	JP 2003 245217 A (SEKISUI CHEMICAL CO LTD) 2. September 2003 (2003-09-02) das ganze Dokument	1-3, 6-13
X	JP 09 075253 A (KAJIMA CORP) 25. März 1997 (1997-03-25) das ganze Dokument	1-3, 6-9, 11-13
X	US 2003/041372 A1 (YANG JUNG YOUNG [KR]) 6. März 2003 (2003-03-06) Abbildung 3	1-3, 6-8, 11-13
	-/-	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen ☒ Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
 - *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
 - *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
 - *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
 - *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
 - *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
 - *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden
 - *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
 - *Z* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

19. Mai 2008

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

03/06/2008

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Geisenhofer, Michael

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2008/001554

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 201 17 761 U1 (LIN HAN CHUAN [TW]) 14. Februar 2002 (2002-02-14) das ganze Dokument	1-3,6,7, 11
X	JP 2003 088480 A (TOTO LTD) 25. März 2003 (2003-03-25) das ganze Dokument	1-3,6,7, 10-13
A	DE 202 11 780 U1 (KERAMAG KERAMISCHE WERKE AG [DE]) 19. September 2002 (2002-09-19) das ganze Dokument	1,11
A	DE 93 00 418 U1 (KORHAMMER, BERND, 4290 BOCHOLT, DE) 25. März 1993 (1993-03-25) das ganze Dokument	1,11

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2008/001554

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
JP 2080173	U	20-06-1990	KEINE		
JP 2003245217	A	02-09-2003	KEINE		
JP 9075253	A	25-03-1997	KEINE		
US 2003041372	A1	06-03-2003	WO	03025297 A1	27-03-2003
DE 20117761	U1	14-02-2002	US	6446278 B1	10-09-2002
JP 2003088480	A	25-03-2003	KEINE		
DE 20211780	U1	19-09-2002	KEINE		
DE 9300418	U1	25-03-1993	KEINE		